

# NEWSLETTER

NR. 109, Januar 2021

## ÜBERBLICK

- Veranstaltungen und Aktionen
- Amnesty-Sendungen im Freien Radio Stuttgart
- Jetzt online unterschreiben: Urgent Actions
- Aktuelles
- Erfolge

## VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

### JANUAR

Do, 07.01. 15.00–15.30 Uhr

Stuttgart, vom Dach des  
Generationenhauses West,  
Ludwigstraße 41–43



### KONZERT: ESSLINGER ALPHÖRNER

Es ist als Gruß an BewohnerInnen, BesucherInnen und MitarbeiterInnen des Hauses gedacht und als Zeichen der Verbundenheit mit dem Stadtteil.

(Textquelle: Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart-West)

### JANUAR

Di, 12.01. 16.30 Uhr

online

→ [Link](#)

### DISKUSSION: FREIHEITLICH, RECHTSSTAATLICH, DEMOKRATISCH? Das Deutsche Kaiserreich von 1871

Vor 150 Jahren entstand das Deutsche Kaiserreich als Folge des Kriegs gegen den Nachbarn Frankreich. Im Rückblick erschien der erste deutsche Nationalstaat mal mehr als Obrigkeitsstaat, mal mehr als Klassengesellschaft. Doch wie ist das Deutsche Kaiserreich in der deutschen Demokratiegeschichte zu verorten? Darüber diskutieren die Historikerinnen **Prof. Dr. Hedwig Richter** und **Prof. Dr. Sylvia Schraut** in einem Web-Talk des Landesarchives Baden-Württemberg und des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg. (Textquelle: Haus der Geschichte)

### JANUAR

Di, 12.01. 18.00 Uhr

Stuttgart,  
Stadtbibliothek am Mailänder  
Platz, Max-Bense-Forum  
+ Livestream → [Link](#)

### VORTRAG: DER BLICK DER DEUTSCHEN AUF BIOÖKONOMIE UND DESIGNED FOOD. Ergebnisse aus dem TechnikRadar 2020

Was die Deutschen über Technik denken, das untersucht das TechnikRadar. 2020 fragte die repräsentative Studie nach Einstellungen zur Bioökonomie. Bei vielen Menschen wächst das Bewusstsein für den Einfluss unseres Ess- und Konsumverhaltens auf Umwelt, Klima und Tierwohl. Was aber halten sie genau von Bioplastik, grüner Gentechnik und Fleischersatz aus dem Labor? Mit **Cordula Kropp**. (Textquelle: Stadtbibliothek)

Amnesty International Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de)  
[www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de) . [www.facebook.com/amnesty.stuttgart](https://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)  
[www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart](https://www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



**JANUAR****Di, 12.01. 19.00 Uhr**

Stuttgart,  
**TREFFPUNKT Rotebühlplatz,**  
 Rotebühlplatz 28

**VORTRAG: VOM TROPFEN ZUR FLUT**

Wasser ist die Lebensgrundlage für die Menschen auf der Erde. Für die meisten von uns ist die Verfügbarkeit des Wassers ein Selbstverständnis. Nur wenn es zu viel oder zu wenig Wasser gibt, erkennen wir dessen Wichtigkeit. In diesem Vortrag werden der Wasserkreislauf und die Entstehung und Häufigkeit von Hochwassern und Dürren in Deutschland und in der Welt, in Zusammenhang mit dem Klimawandel, diskutiert. Mit **Prof. Dr. András Bárdossy**. Der Vortrag wird in Präsenz und als → Live-Stream inkl. Diskussions-/Fragemöglichkeit per Chat angeboten. (Textquelle: Uni Stuttgart)

**JANUAR****Di, 12.01. 19.30 Uhr**

Livestream

→ [Link](#)**BUCHPREMIERE / LESUNG / GESPRÄCH: DIE ERBEN DER REVOLUTION. WAS BLEIBT VOM ARABISCHEN FRÜHLING?**

„Um das Erbe der Revolutionen von 2011 scheint es nicht gut bestellt zu sein. Und doch – es tut sich etwas bei den jungen Menschen. „Wir sind noch nicht fertig“, sagen sie. Der Wunsch nach einem Leben in Würde, Gerechtigkeit und Freiheit ist ungebrochen, trotz aller Rückschläge. Nur, solche Umbrüche brauchen Zeit. Hier in Deutschland dauerte es 101 Jahre, ehe wir eine stabile Demokratie hatten.“ **Jörg Armbruster**, Moderation **Insa Wilke**. Livestreamticket 5 €. (Textquelle: Literaturhaus)

**JANUAR****Do, 14.01. 19.00 Uhr**

online

→ [Link](#)**DISKUSSION/VORTRAG: HEIMLICHER SOUVERÄN IST EINE KLEINE ELITE. Zur Entwicklung und Aktualität von Verschwörungstheorien**

Wie Verschwörungstheorien historisch entstanden sind, welche sozial-psychologischen Funktionen sie erfüllen, welche Menschen an sie glauben und wie Umgangsstrategien mit Verschwörungstheorien aussehen können, beleuchtet dieser Vortrag der Politikwissenschaftlerin **Laura Hammel**. (Textquelle: RLS)

**JANUAR****Do, 14.01. 19.00 Uhr**

online

→ [Link](#)**AK ASYL PLENUMSSITZUNG**

Haupttagesordnungspunkt: Die Unterbringungssituation von Geflüchteten in Stuttgarter Unterkünften, Referent: **Daniel Benneweg**, Abteilungsleitung der Abteilung Flüchtlinge des Sozialamts. Außerdem Wahl des Sprecherrats Ak Asyl. (Textquelle und Information: AK Asyl)

**JANUAR****Do, 14.01. 19.15 Uhr**

online (zoom)

→ [Link](#)**DISCUSSION: UNDER2: A STORY OF CALIFORNIA AND BADEN-WÜRTTEMBERG IN GLOBAL CLIMATE LEADERSHIP**

During Donald Trump's presidency, California has become a symbol for green leadership. California's leaders and citizens at large have rejected Washington's climate policy and remain committed to reducing carbon emissions to net zero as one of the world's largest economies. David Biggs and Tobias Eisele will analyze the origins of California as a "green state," its collaboration with Baden-Württemberg, as well as both states' current and future developments in fighting the climate crisis. With **Prof. Dr. David Biggs**, University of California; **Tobias Eisele**, Ministry of the Environment, Climate Protection and Energy Sector Baden-Württemberg. (Textquelle: DAZ)

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
 Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . info@amnesty-stuttgart.de  
 www.amnesty-stuttgart.de . www.facebook.com/amnesty.stuttgart  
 www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
 BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

**JANUAR****Do, 14.01. 20.00 Uhr**→ [Link](#)**BILDFUNK #2: MÜLLER & MILZ IM GESPRÄCH MIT MUHTEREM ARAS**

**Müller** und **Milz** werden mit der Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg, **Muhterem Aras**, über den Begriff Heimat sprechen. Direkt aus der Staatsgalerie Stuttgart, unter dem Bild „Mittagsgebet bei der Ernte“ von Theodor Christoph Schüz. Was sagt das Schüz-Bild zum Thema Ausgrenzung und Teilhabe aus? Eine Radio-Kontroverse über ein 160 Jahre altes Bild, in der die Frage gestellt wird: Hat sich unter schwäbischen Apfelbäumen und in schwäbischen Museen seither etwas verändert? (Textquelle: Freies Radio Stuttgart)

**JANUAR****Di, 19.01. 19.30 Uhr**

Live-Stream:

→ [Link](#)**GESPRÄCH: WESSEN ERINNERUNG ZÄHLT? Koloniale Vergangenheit und Rassismus heute**

Als das Deutsche Reich am 28. Juni 1919 den Vertrag von Versailles unterzeichnete, gingen die überseeischen Kolonien an die Siegermächte des Ersten Weltkriegs über. Lange vergessen, kehrt die Kolonialperiode in Ländern wie Namibia, Kamerun oder Ruanda in den letzten Jahren in die Erinnerung zurück. Was bedeutet dieses Wiederauftauchen für Deutschland? Die neue Erinnerungskultur hat gravierende Auswirkungen für das Selbstverständnis eines Landes, dessen Bevölkerung immer diverser wird. Der lange Schatten der deutschen „Kulturmission“ findet sich heute etwa im Umgang mit der sogenannten Schuldenkrise, mit Migration und Flucht und im alltäglichen Rassismus. **Mark Terkessidis**, renommierter Migrations- und Rassismusforscher, macht mit seinem Blick in die Vergangenheit aktuelle Debatten nachvollziehbar und zeigt, an welchen Stellen sie in eine neue Richtung gelenkt werden müssen. Ins Gespräch kommt er mit Staatssekretärin **Petra Olschowski**, die sich auf Landesebene intensiv mit Fragen kolonialer Vergangenheit auseinandersetzt und den Dialog vorantreibt. Moderation: **Claudia Kramatschek**. Livestreamticket 5 €. (Textquelle: Lindenmuseum)

**JANUAR****Mi, 20.01. 19.00 Uhr**

Stuttgart,  
Württembergischer  
Kunstverein,  
Schlossplatz 2

**VORTRAG / DISKUSSION: DIE ILLUSION DER ANONYMITÄT. Big Data im Gesundheitssystem**

Das vom Deutschen Bundestag Ende 2019 beschlossene „Digitale-Versorgung-Gesetz“ schafft den Rahmen für die Zusammenführung der Behandlungsdaten von rund 70 Millionen Bürger\*innen in einer zentralen Forschungsdatenbank. Zwar sollen diese Daten in anonymisierter Form bereit gestellt werden. Doch im Zeitalter von Big Data und Künstlicher Intelligenz kann die eigene Privatsphäre durch Daten verletzt werden, die Millionen anderer Menschen über sich preisgeben – denn erst der millionenfache Vergleich mit den anonymen Daten anderer ermöglicht eine prädiktive Analyse. Diese Tatsache bildet den blinden Fleck unseres individualistischen Denkens über Datenschutz. Mit **Dr. Rainer Mühlhoff**. (Textquelle: Die AnStifter)

**JANUAR****Mi, 20.01. 19.00 Uhr**

Stuttgart,  
Hospitalhof,  
Büchsenstraße 33

**VORTRAG: EINE STUNDE EIN JUDE. Geschichten gegen Antisemitismus von Johann Peter Hebel bis Ricarda Huch**

Geschichten sprechen Gefühle an: **Dr. Kurt Oesterle** stellt aus einer Sammlung literarischer Texte aus 200 Jahren, die zu ihrer Entstehungszeit jeweils große Resonanz fanden und auch teilweise andersartige Aspekte des anti-jüdischen Ressentiments abbilden, einige vor und kommentiert sie, u.a. „Die

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . info@amnesty-stuttgart.de  
www.amnesty-stuttgart.de . www.facebook.com/amnesty.stuttgart  
www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Tochter Jephtas“ von Gertrud le Fort. Es sind literarische Versuche, diese Ressentiments zu entkräften und zu überwinden. (Textquelle: Hospitelhof)

**JANUAR****Mi, 20.01. 19.30 Uhr**

Stuttgart,  
Stadtbibliothek am Mailänder  
Platz, Max-Bense-Forum  
+ Livestream → [Link](#)

**LESUNG, GESPRÄCH: EIN LIED FÜR DIE VERMISSTEN**

**Pierre Jarawan** wurde als Sohn eines libanesischen Vaters und einer deutschen Mutter in Amman in Jordanien geboren, nachdem diese vor dem Bürgerkrieg geflohen waren. Im Alter von drei Jahren kam er mit seiner Familie nach Deutschland. Sein Romandebüt *Am Ende* bleiben die Zedern erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise. Sein 2020 erschienener zweiter Roman *Ein Lied für die Vermissten* ist eine expressive Hommage an den Nahen Osten. Moderation: **Caroline Grafe**. (Textquelle: Stadtbibliothek)

**JANUAR****Do, 21.01. 17.00 Uhr**

Videoübertragung  
→ [Link](#)

**VORTRAG, GESPRÄCH, CHAT: DIGITALES LERNEN: SIND LEHRERINNEN UND LEHRER DER ZUKUNFT COMPUTER? Digitale Bildung in Deutschland und Frankreich**

Die Digitalisierung verändert unsere Welt, unsere Kommunikation und unsere Art zu lehren und zu lernen. Die Corona-Pandemie hat diesen Prozess deutlich beschleunigt – auch in unseren Schulen. Wie ist der Prozess bisher tatsächlich verlaufen? Welche Beobachtungen können wir bisher schon machen? Und welche Perspektiven gibt es dabei für den Bildungsraum Europa? Im Anschluss an den Vortrag von **Nikolaus von Peter**, politischer Referent u.a. für Digitalisierung bei der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, folgt eine Gesprächsrunde mit Chat mit der EU-Vertretung, Wissenschaftler\*innen, Verleger\*innen und Vertreter\*innen des Kultusministeriums (u.a. Kultusministerin **Susanne Eisenmann**), sowie Lehrer\*innen und Schüler\*innen aus Baden-Württemberg und dem Elsass. (Textquelle: Literaturhaus)

**JANUAR****Do, 21.01. 18.00 Uhr**

Stuttgart,  
Hauptstaatsarchiv,  
Konrad-Adenauer-Straße 4

**VORTRAG: DIE DEUTSCHE GESCHICHTE GING WEITER. Das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Frage der Kontinuität im Neubeginn nach 1945**

Im historischen Rückblick wirkt das Jahr 1945 wie eine klare Zäsur: Militärisch war die Wehrmacht geschlagen, das Deutsche Reich staatlich ausgelöscht, der Nationalsozialismus untergegangen. Städte lagen in Schutt und Asche, Menschen irrten in Ruinen umher, Millionen wurden aus ihrer Heimat vertrieben, Soldaten gingen in Kriegsgefangenschaft. Die politische und militärische Führung des Landes wurde in Nürnberg vor Gericht gestellt. Intellektuelle und Schriftsteller hofften auf einen geistigen Neuanfang in einer „Stunde Null“. Doch die Vorstellung eines klaren Schnitts 1945 wird heute kaum noch geteilt. Die Jahre nach Kriegsende waren vielmehr eine Phase der Unsicherheit, der Neuorientierung, aber auch der Besinnung auf Althergebrachtes. Existierende Strukturen und Machtverhältnisse blieben in wesentlichen Teilen intakt. Trotz der formalen Demokratisierung in der Besatzungszeit dauerte es, bis sich die Mehrheit der Westdeutschen zur liberalen Demokratie als Basis der wirtschaftlichen Prosperität und eines guten Lebens bekannte. Mit **Prof. Dr. Philipp Gassert**. (Textquelle: Landesarchiv BW)

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de)  
[www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de) . [www.facebook.com/amnesty.stuttgart](https://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)  
[www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart](https://www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



**JANUAR****Fr, 22.01. 18.30 Uhr**Stuttgart,  
Lindenmuseum,  
Hegelplatz 1**VORTRAG: BEZIEHUNGSGESCHICHTE(N) DER MISSION. Unterwegs zwischen Europa, Südasien und Afrika**

„Beziehungsstatus: Es ist kompliziert“: Dies trifft auch auf die in der Mission geknüpften Beziehungen zwischen Europa und anderen Kontinenten zu. Neben dem Anspruch des gleichberechtigten Austauschs steht die Durchsetzung des Überlegenheitsanspruchs europäischer Missionar\*innen. Der Vortrag von **Dr. Margret Frenz** beleuchtet verschiedene Aspekte von Beziehungsgeschichte(n) der Mission. Eintritt 6 €/4 €/GEV-Mitglieder und Schulklassen frei. (Textquelle: Lindenmuseum)

**JANUAR****Fr, 22.01. 20.00 Uhr**Stuttgart, Kulturzentrum  
für Frauen SARAH e.V.,  
Johannesstraße 13**FILM: RAFIKI**

Kena lernt schon früh, was von Mädchen und Frauen in ihrem Heimatland erwartet wird: artig sein und sich dem Willen der Männer fügen. Doch die selbstbewusste Kena lässt sich nicht vorschreiben, wie sie zu leben hat. So freundet sie sich auch mit der hübschen Ziki an, obwohl ihre Väter politische Konkurrenten sind. Das Gerede im Viertel ist den Mädchen zunächst ziemlich egal. Doch als sich Kena und Ziki ineinander verlieben, müssen sie sich entscheiden: zwischen der vermeintlichen Sicherheit, ihre Liebe zu verbergen und der Chance auf ihr gemeinsames Glück. RAFIKI ist der erste kenianische Film, der bei den Filmfestspielen in Cannes gezeigt wurde. In Kenia selbst, wo Homosexualität noch immer unter Strafe steht, wurde der Film zunächst mit einem Aufführungsverbot belegt, das erst nach einer Klage der Regisseurin **Wanuri Kahiu** gelockert wurde. Basierend auf der preisgekrönten Kurzgeschichte „Jam bula Tree“ (2008) der ugandischen Autorin Monica Arac de Nyeko, erzählt der Film von von einer afrikanischen Jugend, die entschlossen gegen Homophobie, religiöse Dogmen und die Strenge der Eltern aufbegehrt. Ein mitreißender Film, der vor Freiheitsliebe und Lebensfreude in strahlenden Farben leuchtet. Eintritt 3 €. (Textquelle: Sahara)

**JANUAR****So, 24.01. 16.00 Uhr**

Livestream

→ [Link](#)**BUCHVORSTELLUNG: ERINNERN IN AUSCHWITZ – AUCH AN SEXUELLE MINDERHEITEN**

**Dr. Anna Hájková** (Autorin/Großbritannien) und **Dr. Lutz van Dijk** (Herausgeber/Südafrika) werden es vorstellen. Dabei werden sie der Frage nachgehen, warum ein angemessenes Erinnern an das Leid nicht-heteronormativer Opfer sowohl am Holocaust-Gedenktag im Deutschen Bundestag als auch in der Gedenkstätte Auschwitz noch immer fehlt. Im von **Ute Reisner** und **Joachim Stein** von der Themengruppe Geschichte des Netzwerk LSBTTIQ BW moderierten Gespräch wird auch thematisiert werden, warum die Überwindung einer Hierarchie der Opfer in der Erinnerungskultur ein Vorteil für alle Teile der Gesellschaft ist – nicht nur in Polen und Deutschland – und warum es beim Erinnern auch immer um das Heute geht. (Textquelle: Hotel Silber)

**JANUAR****So, 24.01. 18.00 Uhr**

Livestream

→ [Link](#)**BENEFIZVERANSTALTUNG: WAS ZUHÖREN WIRKLICH HEISST**

Zuhören ist die stille Supermacht der Kommunikation. Zuhören ist auch der Auftrag der ehrenamtlich Mitarbeitenden der evangelischen Telefonseelsorge. Aber was heißt oder bewirkt eigentlich Zuhören? Über die Kunst des Zuhörens sprechen die beiden Protagonisten mit erschütternden und erhellenden Ge-

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de)  
[www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de) . [www.facebook.com/amnesty.stuttgart](https://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)  
[www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart](https://www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

schichten aus der Welt der Kommunikation. Bei dieser jährlich stattfindenden Benefizveranstaltung zugunsten der evangelischen Telefonseelsorge Stuttgart e.V. geben interessante und überregional bekannte Persönlichkeiten Einblick in ihr Leben und Wirken. **Bernhard Pörksen** (renommierter Medienwissenschaftler der Uni Tübingen) im Gespräch mit **Stefan Siller**. Kostenbeitrag 25€/20€. (Textquelle: Hospitalhof)

**JANUAR****Mo, 25.01. 17.00–20 Uhr****Teil 1**

online (zoom)

→ [Link](#)

+

**Di, 26.01. 17.00–20 Uhr****Teil 2**

online (zoom)

→ [Link](#)**ONLINE-WORKSHOP: VON ALUHUT BIS ZWANGSIMPFUNGEN. Ein (praxisorientiertes) Training zum Umgang mit Verschwörungserzählungen**

Nicht nur, aber vor allem in krisenhaften Zeiten haben Verschwörungserzählungen Hochkonjunktur. Nicht selten docken diese Erzählungen an antisemitische und #demokratiefeindliche Argumentationen an. (Extrem) rechte und andere Akteure versuchen die Unsicherheiten in weiten Teilen der Bevölkerung für ihre Zwecke zu nutzen und daraus Kapital zu schlagen. Im Seminar klären die Trainer:innen **Nadja Kaiser** und **Michael Trube** Begriffe, vermitteln grundlegendes Wissen über das Phänomen Verschwörungserzählungen und geben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Akteure im Zuge der Corona-Krise. Darauf aufbauend geht es um kurz- und mittelfristige Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten – der Schwerpunkt liegt auf der argumentativen Auseinandersetzung unter besonderer Berücksichtigung der Werte- und Beziehungsebene. (Textquelle: Heinrich Böll Stiftung)

**JANUAR****Mo, 25.01. 19.30 Uhr**

Stuttgart,

Stadtbibliothek am Mailänder

Platz, Max-Bense-Forum

+ Livestream → [Link](#)**WIE GEHT ES FRANKREICH?**

Der Herbst 2020 hat allen Freunden Frankreichs traurige Nachrichten beschert. Die islamistische Ermordung eines Lehrers in Paris und dreier Christen in Nizza, skandalöse Polizeigewalt und schwere Randalen bei Demonstrationen überlagerten bisweilen eine klare Sicht auf die schweren Folgen der Pandemie. Aber wie geht es den Französischen und Franzosen zu Beginn des Jahres 2021 wirklich? Was beschäftigt die französische Politik und Gesellschaft hinter den Schlagzeilen? Im Rahmen unseres Elysée-Gesprächs werden wir von der Frankreich-Korrespondentin der FAZ **Michaela Wiegel** eine Einschätzung aus Paris erhalten. (Textquelle: Stadtbibliothek)

**JANUAR****Mi, 27.01. 19.30 Uhr**

Stuttgart,

Lindenmuseum,

Hegelplatz 1

**FILM: DIE SCHWARZE AUS DAKAR (LA NOIRE DE ...)**

Eine junge Senegalesin wird, nachdem sie bei einer französischen Familie in Dakar als Babysitterin gearbeitet hat, eingeladen, als Gouvernante nach Frankreich mitzukommen. Doch im Westen wird sie ausschließlich über ihre Hautfarbe definiert. Ihrer Freiheit, ihrer Würde und ihrer Identität beraubt, bleibt ihr nur ein radikaler letzter Akt des Widerstands. **Ousmane Sembènes** Langfilmdebüt war einer der ersten afrikanischen Spielfilme überhaupt und basiert auf einer Zeitungsmeldung über den Selbstmord eines afrikanischen Hausmädchens. Daraus formte Sembène eine Parabel über Neokolonialismus und den neuen Sklavenhandel. Eintritt: 5€/3€ (Textquelle: Lindenmuseum)

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 · 70182 Stuttgart · T: 0711 23 36 53 · [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de)[www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de) · [www.facebook.com/amnesty.stuttgart](https://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)[www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart](https://www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart)

SPENDENKONTO · Bank für Sozialwirtschaft · IBAN: DE 233 702050 0000 8090100

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

**JANUAR****Do, 28.01. 19.30 Uhr**

Livestream

→ [Link](#)**WIRTSCHAFTSCLUB: WACHSTUM, NACHHALTIGKEIT, GLOBALISIERUNG – WAS KOMMT NACH CORONA?**

Die weltweiten Diskussionen finden heute in einem schwierigen internationalen Klima statt, dass Kooperationen erschwert, ständige Fake-News produziert, autokratische und nationale Politik fördert und von den „Echokammern“ einer immer weiter digitalisierten Welt getrieben werden. Corona hat diese schon schwierige Welt nun um eine neue Gefahr erweitert, die das Leben massiv erschwert, viele ökonomische Verlierer erzeugt und insbesondere die Länder des globalen Südens um Jahre zurückwirft. Bei all dem bleibt die Energie- und Klimafrage eine zentrale Schlüsselfrage für eine lebenswerte Zukunft der Menschheit, dies im Kontext des großen Bevölkerungswachstums. Der Vortrag diskutiert, wo wir in dieser Gemengelage stehen. **Prof. Franz Josef Radermacher** ist Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n) und Mitglied des Club of Rome. Livestreamticket: 5 €. (Textquelle: Literaturhaus)

**JANUAR****Do, 28.01. 19.30 Uhr**

Stuttgart,

Stadtbibliothek am Mailänder

Platz, Max-Bense-Forum

+ Livestream → [Link](#)**BEWEGTE STANDPUNKTE: GUTEN APPETIT – WAS LANDET IN DER ZUKUNFT AUF DEM TELLER?**

Viele Bauern verdienen zu wenig Geld. Verbraucher wollen Massentierhaltung und Pestizide abschaffen, aber niedrige Preise behalten. Und schon bald müssen wir weltweit zehn Milliarden Menschen ernähren. Liegt der Ausweg aus der Krise im radikalen Wandel hin zu Insektenfood, Fleisch aus dem Labor und Gemüse vom Dachgarten? Die Biotechnologie und die Ökobauern versprechen ganz unterschiedliche Lösungen. Hauptsache, es schmeckt – oder? Beziehen Sie Stellung in einer lebhaften Debatte mit zwei **Wissensjournalisten!** (Textquelle: Stadtbibliothek)

**JANUAR****Do, 28.01. 20.00 Uhr**

Stuttgart,

Theater Rampe,

Filderstraße 47

**AUTOR\*INNENLESUNG/PERFORMANCE: MAN VERMISST DIESEN PLANETEN. Ein Abend über das Unheimliche**

Von und mit **Enis Maci** und **Pascal Richmann**. Über Radio, Internet und Gebet. Über Seefahrt, Raumfahrt und Kolonie. Über Hoffnung ohne Optimismus. Übers Hinabsteigen in den Aktenkeller, den betörenden Schimmelgeruch der verschütteten Dokumente. Wir sprechen über die unbegreifliche Intelligenz der Kopffüßer, allen voran: des Riesenkalmars. (Textquelle: Theater Rampe)

**JANUAR****Sa, 30.01. 14.00 – 16.00 Uhr**

Stuttgart,

Treffpunkt: Haus der

Geschichte (Foyer),

Konrad-Adenauer-Straße 16

**STADTSPAZIERGANG: GIER UND KOLONIALE MACHT**

Ein Streifzug zwischen dem Haus der Geschichte und dem Linden-Museum Stuttgart. Welche Rolle spielte das maßlose Verlangen nach Prestige, Vergnügen, Konsum, Geld oder Macht im Kolonialismus in Baden-Württemberg? Welche Spuren hinterlässt diese Zeit in Stuttgart? Und wie kam es zur Gründung des Linden-Museums? Ausgehend von diesen Fragen spazieren wir vom Haus der Geschichte über kolonialgeschichtlich bedeutsame Orte zum Linden-Museum. Dabei ergibt sich die Gelegenheit über die menschliche Gier zu sprechen. Welche starken und vielschichtigen Faktoren sind mit ihr verbunden und welche Folgen bringt sie mit sich? Mit **Dr. Caroline Gritschke** und **Rosalie Möller**. Gebühr: 10 €. (Textquelle: Lindenmuseum)

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de)[www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de) . [www.facebook.com/amnesty.stuttgart](https://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)[www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart](https://www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

**JANUAR****So, 31.01. 11.00 Uhr**

online

→ [Link](#)**WORKSHOP: ARMER KONGO, REICHES WAKANDA. Warum Rohstoffe nicht reich machen**

Wie wir aus dem Film „Black Panther“ wissen, versteckt der fiktive Staat Wakanda lange Zeit seinen großen Reichtum und seine großen Vorräte an dem seltenen Metall „Vibranium“. Um zu verstehen, warum Wakanda diese Politik verfolgt, wollen wir einen Blick auf die echten Nachbarstaaten von Wakanda werfen, die ebenfalls über viele wertvolle Rohstoffe verfügen, aber dennoch häufig sehr arm sind. Gemeinsam wollen wir versuchen zu verstehen, wie diese merkwürdige Verbindung zustande kommen konnte. Haben unsere Smartphones vielleicht sogar etwas damit zu tun? Was können wir tun, damit diese afrikanischen Länder so reich werden können wie Wakanda? Online-Workshop ab 10 Jahren. (Textquelle: Merlin)

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de)[www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de) . [www.facebook.com/amnesty.stuttgart](https://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)[www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart](https://www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## AMNESTY-SENDUNGEN IM FREIEN RADIO STUTTGART

**JANUAR**

**Mo, 18.01.**

**18.00–19.00 Uhr**

**UKW 99,2/Kabel 102,1**

Amnesty International Stuttgart ist jeden 3. Montag im Monat und am 5. Montag eines Monats (sofern es diesen gibt) von 18–19 Uhr im Freien Radio Stuttgart auf Sendung. Wir berichten über aktuelle Menschenrechtsthemen. [www.freies-radio.de/sendung/inforedaktion-amnesty-international](http://www.freies-radio.de/sendung/inforedaktion-amnesty-international)

## JETZT ONLINE UNTERSCHREIBEN: URGENT ACTIONS

→

**Thailand : Protestierenden droht lange Haft** [zur Online-Petition](#)

→

**Hongkong/China: Angeklagt ohne Zugang zu Rechtsbeiständen?** [zur Online-Petition](#)

→

**Türkei: Foltervorwürfe im Diyarbakir-Gefängnis untersuchen!** [zur Online-Petition](#)

→

**Belarus: Nach Folter: Taxifahrer wird medizinische Hilfe verweigert** [zur Online-Petition](#)

→

**Iran: Sufi muss freigelassen werden** [zur Online-Petition](#)

→

**Bahrain: Kritischer Gesundheitszustand** [zur Online-Petition](#)

→

**China: Bürgerjournalistin wird in Haft gefoltert** [zur Online-Petition](#)

**Was sind Urgent Actions  
und wie kann ich mich daran  
beteiligen?**

„Urgent Actions“ (Eilaktionen) sind ein effektiver Weg, um akut bedrohten Menschen das Leben zu retten. Sie sind die denkbar schnellste Form der Intervention: Wenn Amnesty von willkürlichen Festnahmen, Morddrohungen, Verschwindenlassen, Folterungen oder bevorstehenden Hinrichtungen erfährt, startet die Organisation eine Urgent Action.

Binnen weniger Stunden tritt ein Netzwerk von fast 80 000 Menschen in 85 Ländern (in Deutschland 10 000) in Aktion: Diese Aktivistinnen appellieren **per Fax, E-Mail, Twitternachricht, Facebook-Posting oder Luftpostbrief** an die Behörden der Staaten, in denen Menschenrechte verletzt werden. Bei den Adressaten gehen Tausende von Appellschreiben aus aller Welt ein. Es ist dieser rasche und massive Protest, der immer wieder Menschenleben schützt.

Unzählige Personen – von China bis Chile, von Syrien bis Simbabwe – konnten seit der ersten Urgent Action im Jahr 1973 gerettet werden. Allein im Jahr 2017 hat Amnesty International fast 300 neue Eilaktionen gestartet – etwa 30 Prozent davon zogen positive Meldungen nach sich: Freilassungen, Hafterleichterungen, die Aufhebung von Todesurteilen oder auch Anklagen gegen die Verantwortlichen von Menschenrechtsverletzungen.

**Beteiligen Sie sich jetzt! Am besten melden Sie sich gleich zu unserem Eilaktionsnetz an!**

Wollen Sie Ihren Brief selbst formulieren? Hier gibt es hilfreiche Tipps: <https://www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben>

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de)

[www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de) . [www.facebook.com/amnesty.stuttgart](http://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)

[www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart](http://www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## AKTUELLES

**34. STUTTGARTER  
FILMWINTER**  
6. bis 21. Januar  
→ [Link](#)



Coronabedingt werden wir – wie viele unsere Kolleg\*innen auch schon – unser Festival als Online-Edition durchführen. (Textquelle: filmwinter)

**JAI HOI**  
→ [Link](#)

Gemeinsame Video-Projekt des **Stuttgarter Kammerorchesters** und der **Mehli Metha Music Foundation Mumbai**.

**AMNESTY  
BENEFIZVERANSTALTUNG**  
**The Secret Policeman's Ball  
1979 (COMPLETE)**  
→ [Link](#)



“The Secret Policeman’s Ball was the third of the benefit shows staged by the **British Section of Amnesty International** to raise funds for its research and campaign work in the human rights field.” Mit Monty Python, Rowan Atkinson, Pete Townshend und vielen mehr.

**BÉNÉDICTE SAVOY**  
**Gebt die Kulturgüter zurück!**  
→ [Link](#)

Historische Notwendigkeit oder weltfremde Narretei? Im Gespräch mit **Wolfram Eilenberger** legt **Bénédicte Savoy** ihre Vision einer neuen, gerechteren Museumskultur dar. Ein Gespräch über eine Aufgabe, die derzeit nicht nur die Kunstwelt spaltet. Über 90 Prozent der afrikanischen Kulturgüter befinden sich in europäischen Sammlungen, die direkt auf die Kolonialzeit zurückgehen. Die französische Kunsthistorikerin Bénédicte Savoy plädiert entschieden für eine umfassende Rückgabe der Werke an die Ursprungsländer. Im Jahre 2018 veröffentlichte sie – gemeinsam mit Felwine Sarr – eine von Emmanuel Macron in Auftrag gegebene Studie zur Restitution afrikanischer Kulturgüter. (Textquelle: 3sat)

**HATEAID**  
**Die Beratungsstelle für  
Betroffene digitaler Gewalt**  
→ [Link](#)

HateAid ist die einzige Beratungsstelle Deutschlands, die ausschließlich Betroffene von digitaler Gewalt unterstützt. HateAid bietet Betroffenen digitaler Gewalt ein kostenloses Beratungsangebot und Prozesskostenfinanzierung. Menschen, die online Hass und Hetze erleben, die beleidigt, verleumdet oder bedroht werden, können sich an uns wenden. Wir helfen allen, die selbst keinen Hass verbreiten – unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Religion, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, politischer Meinung und körperlicher Versehrtheit. (Textquelle: HateAid)

**Amnesty International Deutschland e. V.**  
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de)  
[www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de) . [www.facebook.com/amnesty.stuttgart](https://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)  
[www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart](https://www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart)  
SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



**Bilder vom Dezember:  
Mitglieder der Stuttgarter  
Amnesty Gruppen  
sind unterwegs für den  
Briefmarathon**

© privat



**Solidaritätskundgebung  
am 6. Dezember  
für den Stuttgarter  
Friedenspreisträger 2020  
Julian Assange.**

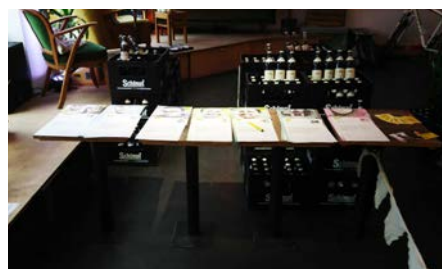
© privat

→ [Link zur Veranstaltung](#)



**Die Briefe für den  
Briefmarathon 2020  
im foodsharing-Café  
Raupe Immersatt**

© privat



**Amnesty International Deutschland e. V.**  
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . info@amnesty-stuttgart.de  
www.amnesty-stuttgart.de . www.facebook.com/amnesty.stuttgart  
www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart  
SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## ERFOLGE



Máxima Acuña freut sich über Briefe, die während des Amnesty-Briefmarathons 2016 für sie geschrieben wurden. © Amnesty

Tagtäglich werden die Rechte von Menschen weltweit verletzt. Amnesty International setzt sich für diese Menschen ein: Mit Appellaktionen, Recherchen vor Ort, Länder- und Themenberichten sowie Kampagnen- und Lobbyarbeit. Weltweit beteiligen sich Hunderttausende Menschen an unseren Aktionen. **Mit Briefen, E-Mails und Petitionsunterschriften bewirken sie Freilassungen,**

**verhindern Folter, schützen Menschen vor unfairen Prozessen und retten Leben.** Dass dieses gemeinsame Engagement erfolgreich ist, zeigen diese Beispiele.



© Amnesty International

### UNSERE ERFOLGE 2020: GUTE NACHRICHTEN, DIE HOFFUNG MACHEN

2020 war nicht zuletzt aufgrund der Corona-Krise ein schwieriges und herausforderndes Jahr – doch es gab auch viele Erfolge für die Menschenrechte zu feiern! Millionen Menschen beteiligten sich weltweit unter anderem an unseren Appell-Aktionen und sorgten dafür, dass zu Unrecht Inhaftierte freikamen, diskriminierende Gesetze geändert und Unternehmen zur Verantwortung gezogen wurden. Hier haben wir **41 gute Nachrichten und Erfolge** zusammengestellt, zu denen ihr mit eurem Engagement beigetragen habt. **Vielen Dank für eure Unterstützung!**

**1.** Im Januar gab die Regierung von **Bangladesch** die Einführung von Schul- und Ausbildungsmöglichkeiten für Kinder geflüchteter **Rohingya** bekannt. Diese Entscheidung fiel zweieinhalb Jahre, nachdem die Rohingya wegen einer ethnischen Säuberungskampagne in Myanmar gezwungen waren, nach Bangladesch zu fliehen. Die Entscheidung war ein bedeutender Erfolg für Amnesty International und andere Menschenrechtsorganisationen, die sich dafür eingesetzt hatten, dass fast eine halbe Million Rohingya-Kinder in den Flüchtlingslagern Bangladeschs Zugang zu Bildung erhalten.

**2.** Wegen seiner geistigen Behinderung wurde **Vadim Nesterov** aus **Kasachstan** im Jahr 2011, als er 18 Jahre alt wurde, seine Rechtsfähigkeit aberkannt. Ohne die Möglichkeit, selbst über sein Leben zu entscheiden und seine Rechte wahrzunehmen, gab es für ihn nur wenig Hoffnung, je eine Anstellung zu finden oder heiraten zu können. Nach einem Bericht von Amnesty International über seinen Fall und einer strategischen Intervention des kasachischen Psychoanalytikerverbandes wurden Vadim Nesterov seine

### Amnesty International Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 · 70182 Stuttgart · T: 0711 23 36 53 · info@amnesty-stuttgart.de  
www.amnesty-stuttgart.de · www.facebook.com/amnesty.stuttgart  
www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart

SPENDENKONTO · Bank für Sozialwirtschaft · IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Rechte im Januar schließlich wieder zugestanden. Das ist ein unglaublicher Erfolg für Menschen mit Behinderungen in Kasachstan.

**3.** Das Büro der UN-Hochkommissarin für Menschenrechte (**UNHCHR**) **veröffentlichte einen lang erwarteten Bericht**, in dem mehr als 100 Unternehmen mit Verbindungen zu den illegalen israelischen Siedlungen im Westjordanland aufgeführt sind. Darunter befinden sich auch mehrere digitale Tourismusunternehmen wie Airbnb, TripAdvisor, Expedia und Booking.com, die nach den Recherchen von Amnesty International den Tourismus in den Siedlungen und damit auch deren Existenz und Ausbreitung fördern.

**4.** In einem bahnbrechenden Urteil entschied der **Oberste Gerichtshof Kanadas**, dass eine Menschenrechtsklage gegen ein in Vancouver ansässiges Bergbauunternehmen in Kanada verhandelt werden könne statt in **Eritrea**, wo die Menschenrechtsverstöße stattgefunden haben sollen. Das Urteil schafft die Grundlage für eine Neubetrachtung der zivilrechtlichen Haftung. Amnesty International und die Internationale Juristenkommission hatten in dem Fall interveniert.

**5.** Der **Internationale Strafgerichtshof** hat entschieden, eine Untersuchung der völkerrechtlichen Verbrechen aller am Konflikt in **Afghanistan** beteiligten Parteien einzuleiten. Die Berufungskammer hob eine Entscheidung der Vorverfahrenskammer, die Ermittlungen nicht fortzusetzen, vom April 2019 auf. Die Einstellung der Ermittlungen war von Amnesty International kritisiert worden.

**6.** **Spanien** kündigte einen Gesetzentwurf an, nach dem **Vergewaltigung**, gemäß internationalen Menschenrechtsstandards, als Sex ohne Einwilligung definiert wird. Die Gesetzesänderung folgte auf einige Fälle von Gruppenvergewaltigungen, die öffentliches Aufsehen erregt hatten und in denen das Justizsystem die Opfer im Stich gelassen hatte. Der im Parlament anhängige Gesetzentwurf sieht weitere Maßnahmen zur Prävention und Reaktion auf sexualisierte Gewalt vor. Amnesty hat sich in mehreren europäischen Ländern dafür eingesetzt, Vergewaltigung als Sex ohne Einwilligung zu definieren, unter anderem mit der Kampagne „Let’s Talk About Yes“.

**7.** **Mohammad Ali Taheri**, ein spiritueller Lehrer aus dem **Iran**, ist wieder bei seiner Familie in Kanada. Er war im Mai 2011 im Iran festgenommen und wegen der Gründung der spirituellen Gruppe Erfan-e-Halgeh zum Tode verurteilt worden. Seine Inhaftierung löste Empörung und weltweite Appelle von Amnesty International aus, die dazu führten, dass der Schuldspruch und das Todesurteil aufgehoben wurden. Mohammad Ali Taheri wurde 2019 freigelassen, anschließend floh er aus dem Iran nach Kanada. Auf Facebook bedankte er sich bei den Mitgliedern von Amnesty für ihren unermüdlichen Einsatz.

**8.** In **Uganda** hat das Verfassungsgericht Teile des **Gesetzes über die öffentlichen Ordnung** für ungültig erklärt. Das Gesetz hatte der Polizei über viele Jahre hinweg übermäßige Befugnisse zur Untersagung öffentlicher Versammlungen und Proteste eingeräumt. Die Entscheidung ist ein Hoffnungsschimmer für die unter großem Druck stehende politische Opposition und die Menschenrechtsverteidiger\_innen des Landes.

#### Amnesty International Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . info@amnesty-stuttgart.de  
www.amnesty-stuttgart.de . www.facebook.com/amnesty.stuttgart  
www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



**9.** Der **chinesische Menschenrechtsverteidiger Wang Quanzhang** ist nach viereinhalb Jahren im Gefängnis wieder mit seiner Familie vereint. Er war wegen seiner Arbeit zur Aufdeckung von Korruption und Menschenrechtsverletzungen zur Zielscheibe geworden. Amnesty hatte sich bei seiner ersten Inhaftierung für seine Freilassung eingesetzt.

**10.** Erstmals veröffentlichte das Afrika-Kommando der Vereinigten Staaten (**AFRICOM**) vierteljährliche Berichte, in denen es um Vorwürfe ging, dass es bei US-Luftangriffen in **Somalia** zivile Opfer gegeben habe, darunter drei Vorfälle, zu denen Amnesty International recherchiert hatte. Nach der Veröffentlichung des ersten Berichts im April begannen mehrere Abgeordnete des US-Kongresses mit Anhörungen, um das Pentagon/AFRICOM zur Verantwortung zu ziehen. Die Berichte sind eine Reaktion auf die Amnesty-Kampagne für mehr Transparenz von AFRICOM und die Veröffentlichung des aufrüttelnden Berichts „The Hidden US War in Somalia“. Dieser hat dazu beigetragen, dass die USA erstmals zivile Opfer in Somalia einräumten. AFRICOM hat bisher 13 zivile Opfer in Somalia zugegeben. Außerdem hat AFRICOM ein Online-Portal eingerichtet, auf dem Angehörige und Opfer von US-Militäraktionen in Somalia mutmaßliche zivile Opfer direkt melden können.

**11.** Die Behörden in **Saudi-Arabien** kündigten an, die Todesstrafe gegen Personen, die zum Zeitpunkt der Tat noch keine 18 Jahre alt waren, nicht mehr anzuwenden. Die Todesstrafe soll durch eine Höchststrafe von zehn Jahren Gefängnis ersetzt werden. Minderjährige, die unter Missbrauch des Antiterrorgesetzes zum Tode verurteilt wurden, können jedoch nach wie vor hingerichtet werden. Amnesty International fordert Saudi-Arabien weiterhin auf, die **Todesstrafe** vollständig abzuschaffen.

Hier geht's weiter mit den Erfolgsnachrichten → <https://www.amnesty.de/informieren/aktuell/erfolge-gute-nachrichten-2020>

**Um den Newsletter abzubestellen, einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an [newsletter@amnesty-stuttgart.de](mailto:newsletter@amnesty-stuttgart.de) schreiben.**

**Anmeldungen sind entsprechend mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ möglich; bei geänderten Kontaktdaten genügt eine formlose Nachricht an diese Adresse.**

#### **Haftungshinweis:**

Dieser Newsletter enthält Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich Amnesty International die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht.

#### **Impressum:**

siehe <http://www.amnesty.de/impressum>

#### **Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 . [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de)  
[www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de) . [www.facebook.com/amnesty.stuttgart](http://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)  
[www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart](http://www.instagram.com/amnestyinternationalstuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

